

1. Die Grundsätze des Campus

Wir konzipieren praxisrelevante und zeitgemäße Bildungsangebote, die einen hohen praktischen Nutzen haben.

In unseren Bildungsangeboten vermitteln wir bewusst Methoden und Inhalte, die in der Praxis sofort einsetzbar sind. Unsere Lernenden erhalten konkretes Fachwissen mit Fallbeispielen und Aufgabenstellungen aus der Praxis und für die Praxis. Dozierende mit mehrjähriger Expertise im entsprechenden Berufsfeld machen dies möglich. Wir verknüpfen Theorie und Praxis in Form von berufsbegleitenden bzw. dualen Ausbildungsformaten mit enger Betreuung am Lernenden.

Wir denken Bildung und Sport ganzheitlich und nachhaltig – wir greifen in unseren Angeboten die individuellen Interessen und Kompetenzen der Lernenden auf.

Wir schaffen für die Lernenden Bedingungen, um die Inhalte in einem geschützten Rahmen zu diskutieren und – aktiv in Bewegung – auszuprobieren. Lernende erarbeiten ihr Wissen selbst, um in ihrem Handeln selbstsicherer zu sein und es motiviert anzuwenden. Wir verwenden einen Methoden-Mix an Unterrichtsformen, -medien und -techniken, die die Lernenden in ihrer Selbsttätig- und ständigkeit unterstützen und fördern. Ganzheitliches und nachhaltiges Lernen ist für uns eine Kombination aus Digital- und Präsenzunterricht, Input-, Praxis- und Transferphasen, die die individuellen Interessen und Kompetenzen der Lernenden aufgreifen.

Wir stehen für Partizipation und Reflexion. Voneinander bzw. miteinander Lernen prägen unsere Angebote und Arbeitsweisen.

Eine gelebte Feedback-, Fehler- und Netzwerkkultur ist fester Bestandteil unseres Campus. In unseren Bildungsangeboten gehen wir auf die Wünsche der Lernenden ein und halten Zeit für Fragen oder aufkommende Themen frei. Wir lassen Lernende, Dozierende und weitere Beteiligte teilhaben an der Weiterentwicklung unserer Angebote. In regelmäßigen Abständen prüfen und evaluieren wir unsere Bildungsangebote mit Umfragen oder Experteninterviews und passen sie an die veränderten Umweltansprüche an. Zusätzlich ist es unser Bestreben, ein Leben lang zu lernen. Deshalb bieten wir Formate, die diese Kultur fördern: Alumni-Programme, Netzwerktreffen oder Arbeitskreise.

Wir handeln bedürfnis- und ressourcenorientiert im Sinne der Lernenden.

Durch unseren stetigen Austausch mit den Fachkräften, beziehen wir schon ab der Konzeption unserer Bildungsangebote die Bedürfnisse der Lernenden ein. Wir verstehen uns als Lernbegleiter*in, der/die auch im Rahmen eines laufenden Seminars durch Methoden aktiv auf die spezifischen Bedürfnisse der Lernenden eingeht. Unsere Arbeitsweisen zeichnen sich dadurch aus, dass die Kompetenzen und Eigenschaften jedes individuellen Lernenden ins Bildungsangebot eingebracht und weiterentwickelt werden. Fest im Programm steht außerdem die Konzeption von Inhouse-Seminaren, die passgenau auf die Lernenden zugeschnitten werden.

Wir agieren achtsam und integrativ – Gemeinschaft und Kooperation ist uns wichtig!

Sich gegenseitig wertschätzend wahrzunehmen und zu achten, ist uns wichtig. Wir verwenden deshalb bewusst Methoden, die niemanden ausschließen – sondern im Gegenteil vielmehr integrieren. Hierdurch fördern wir eine wertschätzende Zusammenarbeit und einen vielfältigen Austausch. In unseren Bildungsangeboten beziehen unsere Dozierenden alle Lernenden mit ihren unterschiedlichen Expertisen ein, sodass alle von dem Wissen der Gemeinschaft profitieren.

Wir entwickeln die Angebotsqualität im Dialog mit den Lernenden und Dozierenden kontinuierlich weiter. Unsere Qualitätsmaßstäbe und Grundsätze dieses Leitbilds setzen hierfür den Rahmen.

Durch einen kontinuierlichen Austausch und konkrete Prozesse in der Konzeption, Entwicklung, Durchführung und Evaluation unserer Angebote, verbessern und entwickeln wir diese stets weiter. Fest geplante Feedbackformate, die Verankerung unseres Leitbilds in Lehraufträge und -verträge, regelmäßige Entwicklungsgespräche mit den Dozierenden und das regelmäßige Besinnen auf unsere Leitbild-Grundsätze, stellen die Angebotsqualität sicher.

Wir vertreten verbindliche Werte.

- Respekt, Offenheit und Toleranz
- Teamgeist und Transparenz
- Vielfalt und Akzeptanz
- Achtsamkeit und Nachhaltigkeit

2. Die Haltung des Campus ...

... zur Bildung

Wir setzen uns für ein lebenslanges und nachhaltiges Lernen ein. Menschen mit Freude, Qualität und Praxisrelevanz weiterzubilden, macht für uns gute Bildung aus. Dabei sehen wir Bildung stets im sozialen Kontext und berücksichtigen die individuellen Kompetenzen und Interessen der Lernenden. Gute Bildung muss sich aus unserer Sicht weiterentwickeln – und damit auch die Menschen und die Bildungsinstitute. Zeitgemäße Bildung anzubieten, bedeutet für uns, Angebote sowie deren Inhalte und Methoden regelmäßig zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

... zur Bewegung und zum Sport

Körperliche und geistige Bewegung ist uns gleichermaßen wichtig. Neben der Verbesserung der Motorik oder dem Erlernen von Bewegungsfertigkeiten und Sportarten fördert Bewegung die Sozialkompetenz und ein positives Selbstbild. Ganz egal ob Freizeit- oder Leistungsgedanke: Bewegung stärkt unsere körperliche und psychosoziale Gesundheit. Der Spaß, die Gemeinschaft und die individuellen Bedürfnisse stehen bei der Ausübung im Mittelpunkt.

... zu den Lernenden

Die Lernenden sind das Herzstück unseres Campus. Nach unserem Verständnis ist es unsere Aufgabe, ihnen das Lernen von- und miteinander auf Augenhöhe zu ermöglichen. Lernen entsteht im sozialen Miteinander und bedeutet immer ein Aufbau von Beziehung. Lernen ist ein gemeinsamer kreativer Prozess. Grundvoraussetzungen hierfür sind vor allem ein geschützter Lernraum sowie eine gelebte Fehler- und Feedbackkultur. Wir möchten Lernende befähigen, sich zu aktiven Gestaltern des eigenen Lernprozesses zu entwickeln.

... zu den Dozierenden

Die Dozierenden vertreten den Campus in seiner Lehre, seinen Werten und Grundsätzen. Sie stehen im unmittelbaren Austausch mit den Lernenden, begleiten sie bei ihren individuellen Lernprozessen, beurteilen Lernfortschritte und gestalten aktiv die Lehr- und Lernsituationen. Als Campus setzen wir deshalb auf ein wertschätzendes Miteinander und Austausch auf Augenhöhe. Dozierende sind Lernende in ihrer Rolle, die wir im Rahmen unserer Fehler- und Feedbackkultur unterstützen, fördern und weiterentwickeln. Sie sind in ihrem Gebiet ausgebildetes Fachpersonal mit mehrjähriger Praxiserfahrung. Wir legen Wert darauf, dass Dozierende ihr eigenes Wissen ständig aktualisieren und den zeitgemäßen Herausforderungen anpassen.

... zu Menschen

Mit unserer Arbeit entwickeln wir Menschen und insbesondere Kinder weiter. Denn sie lernen von den Fachkräften, die wir aus- und weiterbilden. Wir stehen unmittelbar in der Verantwortung und sind uns dieser bewusst: Mit unseren Angeboten vermitteln wir Kompetenzen, Inhalte und Werte – wir gestalten dadurch eine Vielzahl der Entwicklungsschritte der Menschen – insbesondere der Kinder – mit. Wir verbessern die berufliche Praxis und stärken damit das Wohl aller, die von unseren weitergebildeten Fachkräften begleitet werden.

3. Die Wurzeln des Campus

Im Januar 2019 gründeten der Eimsbütteler Turnverband (ETV) und die ETV Kinder und Jugendförderung (ETV KiJu) gemeinsam den hauseigenen Campus für Bildung und Sport Hamburg (CBS Hamburg). Der ETV ist einer der fünf größten Breitensportvereine Deutschlands mit langer Tradition, fester Verankerung in Hamburg und innovativer Sportentwicklung sowie eigener Kita im frühkindlichen Bereich. Mit seiner 100%-tigen Tochtergesellschaft – der ETV KiJu – betreuen rund 350 pädagogische Fachkräfte unter dem Motto „Bewegte Schule“ mehr als 3.500 Kinder an zweiundzwanzig Grund- und weiterführenden Schulen am Nachmittag und in den Ferien. Der CBS versteht sich innerhalb dieser Familie als zugehöriges Aus- und Weiterbildungsinstitut, welches die Kompetenzen, das Wissen, die Synergien und das Netzwerk der Muttergesellschaften bündelt und – auch für die breite Gesellschaft – nutzbar macht.

